

gabe oder um ein Sammelwerk handelt, da wird das Stichwort dem Titel entnommen, und unter dem Herausgeber wird ein Verweisungszettel angelegt. Auf dem Hauptzettel wird dies durch eine gewellte Linie unter dem für den Verweisungszettel zu wählenden Stichwort angedeutet.

Verweisungszettel sind in allen Zweifelsfällen anzulegen. Behufs weiterer Orientierung ist anzuschaffen und zu benutzen „Instruktionen für die alphabetischen Kataloge der preussischen Bibliotheken v. 10. Mai 1899. Berlin, A. Asher & Co.“

Fortsetzungen jeder Art werden in den alphabetischen Katalog erst eingetragen, wenn oder sobald sie einen selbstständigen Band bilden.

Interimskatalog.

Die neu angelegten Zettel des alphabetischen Katalogs werden zunächst nicht in die Kapseln eingeschoben, sondern in einem mit Aufschrift versehenen, nur dem Bibliothekar zugänglichen Kasten in alphabetischer Ordnung verwahrt, bis die auf ihnen verzeichneten Werke vom Bindbinder zurück, in den systematischen Katalog eingetragen und mit einer Signatur versehen sind, so daß nun auch auf dem alphabetischen Zettel in der Rubrik oben links diese Signatur nachgetragen werden kann. Auf Verweisungszetteln bleibt diese Rubrik leer; die Signatur wird unter der Verweisung angebracht. Zettel, deren Werke auf lange hinaus